**Zeitschrift:** Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern

**Herausgeber:** Geographische Gesellschaft Bern

**Band:** 5 (1882-1883)

Vereinsnachrichten: Protokoll-Auszüge

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Protokoll-Auszüge

über die

in der Zeit vom 22. Juni 1882 bis Mai 1883 gehaltenen Sitzungen der Gesellschaft und des Komite's.

Bearbeitet von G. Reymond-le Brun.

### 67. Sitzung, zugleich Hauptversammlung

am 22. Juni 1882.

- 1) Der in dieser Sitzung vom Präsidenten, Professor Dr. Theophil Studer, erstattete Bericht über die Thätigkeit des mit dem 30. April 1882 abgelaufenen Gesellschaftsjahres ist bereits im IV. Jahresbericht (pag. XI u. ff.) erschienen. Von den übrigen in dieser Sitzung erledigten Traktanden werden hier erwähnt:
- 2) Die von den Rechnungsrevisoren, HH. A. von Steiger-Jeandrevin und Cuénod, geprüfte Jahresrechnung wird ohne Bemerkuug einstimmig genehmigt und dem Kassier, Hrn. Paul Haller, bestens verdankt.
- 3) Der Präsident legt den im Drucke vollendeten IV. Jahresbericht vor und spricht dem Redaktor Reymond den Dank der Versammlung für seine mühevolle Arbeit aus.
- 4) Das Ergebniss der Wahlen in das Komite für das Jahr 1882/83 ist bereits im Anhange zum IV. Jahresberichte, pag. 149, mitgetheilt worden.
- 5) Zu Rechnungsrevisoren für das Jahr 1882/83 wurden wiedergewählt die HH. von Steiger-Jeandrevin und Cuénod.
  - 6) Aufgenommen wurden:
  - a) als korrespondirendes Mitglied: Hr. Olivier Vicomte de Sanderval in Paris;
  - b) als aktive Mitglieder die HH: Kurz, Otlo, Agent des "Phönix"; Lindt, Rudolf, Grossrath und Gemeinderath, Apotheker in Bern; von Muralt, Amad., Gemeinderath und Ingenieur; Schneider, J. J., Direktor der Rettungsanstalt Bächtelen bei Bern.

- 7) Präsident ertheilt Hrn. Hartmann von Mülinen das Wort zu einem sehr beifällig aufgenommenen und ansprechenden Vortrage über Sitten und Leben in Nordamerika, folgenden Inhalts. Die Alten berichten uns vielfach von einem grossen transozeanischen Lande, das sie "Atlantis" nannten. Die Kenntnisse, die man von diesem Lande hatte, waren jedoch höchst unsicherer Natur und seine Existenz wurde meistens geradezu in Abrede gestellt. Da wurde Amerika im Jahr 1492 von Kolumbus entdeckt und sofort begann auch die Einwanderung dahin. Unter allen schnell aufblühenden Ländern der Neuen Welt sind die Vereinigten Staaten von Nordamerika das weitaus hervorragendste. In ihr Gebiet wandern in unsern Tagen jährlich Hunderttausende aus, welche dort eine neue glückliche Heimat suchen und auch zum Theil finden, wesshalb dieses Land mit Recht unsere Aufmerksamkeit in hohem Grade verdient. Die Union ist fast ebenso gross wie Europa und theilt sich geographisch in drei Theile. Osten enthält Waldungen; im Westen ist das mineralreiche Felsengebirge und im Zentrum sind die weitausgedehnten Mississippi-Thalebenen oder Prärieen, die sich besonders zur Agrikultur eignen. Die Ost- und Centralstaaten, meist im Besitze der Weissen, bieten uns von West nach Ost gehend, die Entwicklung menschlicher Kultur. Die äussersten Pioniere der Zivilisation sind die Trapper, Viehzüchter und Hinterwäldler. Redner theilt Erlebnisse einzelner derselben mit. Dann kommen die Farmer, von deren Leben Redner ebenfalls ein Weiterhin entwickeln sich Handel und Industrie der Bild entwirft. Städte, schliesslich die verfeinerten Sitten und mit ihnen Kunst und Wissenschaft. Der eigentlich erst oberflächlich erforschte Westen ist meist von Indianern bevölkert. Die nördlichsten derselben sind die Flachköpfe und Sioux oder Dakothas; südlich von ihnen sind die Uthes, die Apachen und die Commanchen. In Neu-Mexiko und Arizona hausen die Pueblo-Indianer, die den Uebergang der wildschweifenden Indianer zu den alten Azteken mit ihrer Halbkultur bilden. Es folgen eingehendere Schilderungen indianischer Sitten und Gebräuche, ihrer Religion, in welchen Dingen sie viele Aehnlichkeit mit den Tataren in Asien haben. Die Indianer, welche früher ausgerottet wurden, werden jetzt mit Erfolg zur Zivilisation angeleitet. Nordamerika, das sich Dank seinen freien Institutionen und des staatlichen Ordnungssinnes seiner Bürger rasch und kräftig entwickelt, wird mit der Zeit vom Nordpol zum Aequator und von einem Ozean zum andern ein Land bilden und eine glückliche Familie umfassen.
- 8) Hr. Alemann, korrespondirendes Mitglied in Buenos-Aires, Redaktor des "Argentinischen Wochenblattes", als Gast der Versamm-

lung beiwohnend, übergibt zur Vertheilung eine Anzahl Exemplare seiner neuesten Brochure über Argentinien.

9) Hr. Jb. Lanz legt Photographieen aus Ceylon vor, welche anlässlich der Reise des Prinzen von Wales dahin und der dabei stattgehabten Feste aufgenommen wurden.

## Komite-Sitzung vom 17. August 1882.

- 1) Der Präsident, Professor Dr. Th. Studer, theilt mit die im Wege der Bundeskanzlei und der kgl. italienischen Gesandtschaft in Bern eingelangte Zuschrift der Italienischen Geographischen Gesellschaft in Rom vom 19. Juli 1882, Nr. 4472, worin dieselbe ersucht, das vom III. internationalen geographischen Kongresse in Venedig angenommene Postulat Nr. 19 (vgl. Beil. Nr. 2, S. 41), betreffend die Bildung einer internationalen Kommission zur Einführung eines gemeinsamen Anfangsmeridians (méridien universel) in Erwägung zu ziehen und über die eventuell bereits eingeleiteten Schritte zu berichten. Es wird beschlossen, nachdem dieser Gegenstand auf der Tagesordnung des am 28. d. Mts. in Genf zusammentretenden "Verbandes der schweizerischen geographischen Gesellschaften" steht, das Ergebniss der Verhandlungen des Verbandstages abzuwarten und danach die s. Z. der "Italienischen Geographischen Gesellschaft" in Rom zu ertheilende Antwort einzurichten.
- 2) Commandeur Bossi, korrespondirendes Mitglied in Montevideo übersendet seine geographischen Werke als Geschenk für die Bibliothek. Wird bestens verdankt. (Vgl. IV. Jahresber., pag. XXX).
- 3) Es wird beschlossen, die aktiven Mitglieder der Gesellschaft durch ein Zirkular zum lebhaften Besuche des "Verbandstages" in Genf einzuladen.
- 4) Auf den Wunsch des Hrn. G. Alb. Wanzenried, Professor in Bukarest, zum Besten der abgebrannten Kirche in Grosshöchstetten einen öffentlichen Vortrag unter der Aegide der Gesellschaft zu veranstalten, wird einzutreten beschlossen. Der Vortrag behandelt eine "über den Bucsesd nach Siebenbürgen" gemachte Fussreise; nachdem die tit. Finanzkommission in verdankenswerther Weise die unentgeldliche Benützung des grossen Kasinosaales gestattet hat, wird die Abhaltung des Vortrages auf den 25. August anberaumt.
- 5) In Folge des raschen Anwachsens der Gesellschaftsbibliothek ist die Eruirung eines neuen Lokales zur dringlichen Nothwendigkeit geworden. Zur Austragung dieser Angelegenheit wird eine Subkommission aufgestellt, bestehend aus dem Präsidenten, dem Generalsekretär, dem Kassier und den beiden Bibliothekaren.

### Komite-Sitzung vom 7. Oktober 1882.

1) Die HH. Präsident Prof. Dr. Th. Studer und Hartmann von Mülinen referiren mündlich über die Generalversammlung des "Verbandes der schweizer. Geographischen Gesellschaften" in Genf vom 28. bis 31. August. — Reymond überreicht die ihm unter dem 12. September zugesendete Kopie der Protokolle über die Verhandlungen.

In den "Beilagen" Nr. 2,\*) 3, 4 und 5 werden mitgetheilt: a) das vom Vororte Genf aufgestellte Programm: b) die Sitzungs-Protokolle; c) ein Referat über den "Verbandstag" aus der "Neuen Zürcher-Zeitung" und d) die vom Vorort Genf an die Gesellschaften ergangenen Antworten auf die gestellten Postulate.

Aus dem vom Präsidenten erstatteten Referate wird insbesondere der in Genf von Hrn. de Beaumont gestellte und vom "Verbande" acceptirte Antrag hervorgehoben, dass der "Verband" als solcher in einer Eingabe an den Bundesrath diesen veranlasse, auf das Zustandekommen eines internationalen Kongresses behufs Feststellung eines einheitlichen Anfangsmeridians hinzuwirken. Referent bemerkt hiezu, dass weder er noch der zweite Delegirte unserer Gesellschaft, Hr. von Mülinen, sich ermächtigt fühlte, von sich aus diesem Beschlusse beizustimmen, sondern, dass er sich vorbehielt, in dieser Angelegenheit auch die Entscheidung der Gesellschaft Bern in einer ordentlichen Monatsversammlung einholen zu wollen.

Beide Delegirte bedauern, dass die Generalversammlung verhältnissmässig schwach besucht, das Programm, namentlich mit Rücksicht auf die noch zwischenfallenden administrativen Sitzungen zu sehr belastet, daher ermüdend und kaum zu bewältigen war, sowie sich auch herausstellte, dass eine viertägige Dauer der Generalversammlung eine für unsere Verhältnisse viel zu ausgedehnte sei. Nach den Aeusserungen der Delegirten des neuen Vorortes St. Gallen wird die nächste Generalversammlung im August 1883 voraussichtlich in Zürich, am Orte der schweizerischen Landesausstellung, gehalten werden und keinesfalls länger als  $1^{1}/_{2}$ —2 Tage dauern.

2) Es wird beschlossen, durch Hrn. Dr. O. Lenz in Wien bei Hrn. Dr. Emil Holub anfragen zu lassen, ob er nicht geneigt wäre, vor Antritt seiner zweiten grossen Expedition zur Durchquerung Afrika's, einen Cyklus von Vorträgen in der Schweiz zu halten.

<sup>\*)</sup> Die Beilage Nr. 1 enthält den in der Hauptversammlung des "Verbandes" und 58. Monatssitzung am 9. Juni 1881 vom Präsidenten Hrn. Prof. Dr. Th. Studer gehaltenen Vortrag über "Neu Guinea". Vgl. IV. Jahresberieht 1881/2 pag VI.

- 3) Reymond berichtet, dass der h. Regierungsrath von Bern unserer Gesellschaft eine Subvention von Fr. 500 bewilligt habe, namentlich zur Unterstützung der Abhaltung öffentlicher Vorträge. Dem h. Regierungsrathe wird der Dank der Gesellschaft schriftlich ausgesprochen werden.
- 4) Reymond berichtet, dass der von Hrn. Prof. Wanzenried am 25. August gehaltene Vortrag zwar mit grossem Beifalle aufgenommen wurde, aber so schwach besucht war, dass er ein Defizit von Fr. 12. 80 der Gesellschaftskasse verursachte.
- 5) Das von Hrn. Alb. Mine, korrespondirendem Mitglied in Dünkirchen, eingesendete Programm über die von der "Union géographique du Nord de la France" ausgeschriebene Bewerbung um einen Preis von Fr. 1000 für die beste Studie über "Australien und die La Plata-Staaten" wird veröffentlicht.
- 6) Sämmtliche Gesellschaften, mit welchen wir im Tauschverkehre stehen, werden durch ein Zirkular érsucht, für ihre Sendungen sich entweder der Post oder der Buchhandlung B. F. Haller in Bern (Kommissionär Kummer in Leipzig) zu bedienen.

### 68. Sitzung vom 12. Oktober 1882.

- 1) Präsident Prof. Dr. Th. Studer ertheilt dem als Gast anwesenden Hrn. Dr. med. Eduard Petri das Wort zu einem Vortrage über den "russischen Getreidehandel", an welchen Hr. Prof. Dr. Aug. Oncken einige Erörterungen über das russische Bauernkreditwesen, über die Wirkungen der Abschaffung der Leibeigenschaft und die Ablösung der Grundlasten knüpft. Der sehr interessante, zu Vergleichungen anregende und lebhaft verdankte Vortrag wird von Hrn. Dr. Petri zum Abdrucke im Jahresberichte zur Verfügung gestellt, wo er unter Nr. 6 der Beilagen erscheint.
  - 2) Aufnahmen:
  - a) als korrespondirende Mitglieder die HH. A. Mengeot, Secrétaire général de la Société de Géographie commerciale à Bordeaux; Gottfr. Alb. Wanzenried, Professor in Bukarest; Kan, Professor der Geographie in Amsterdam;
  - b) als aktive Mitglieder die HH. Aug. Wenk, Gärtner in der Fischzuchtanstalt in Bern; Paul Ryder, Ingenieur in Champéry (Wallis) und Mülhausen; Karl Howald, Amtsnotar in Bern; Dr. med. Ed. Petri in Wabern und Georg Rettig, Unterbibliothekar in Bern.

Den beiden anwesenden HH. Regierungsräthen Stockmar und von Steiger wird der Dank der Versammlung für die Subvention von Fr. 500 besonders ausgesprochen.

- 4) Auf Antrag des Hrn. Vizepräsidenten *El. Ducommun* wird das Komite eingeladen, dem Studium der Erzielung einer gleichmässigen Orthographie der geographischen Namen eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.
- 5) Hr. Regierungsrath von Steiger empfiehlt bei der Abhaltung von öffentlichen Vorträgen, namentlich in Orten ausserhalb Bern, besondere Rücksicht auf die gewerblichen Kreise nehmen zu wollen, in welchen es hauptsächlich an handelsgeographischen Kenntnissen mangelt. Der Präsident ladet den Hrn. von Steiger ein, diesfalls seine besondern Wünsche im Komite mittheilen zu wollen.

## Komite-Sitzung vom 19. Oktober 1882.

- 1) Es wird beschlossen, auf 26. Oktober eine Monatsversammlung einzuberufen und in dieselbe Hrn. J. Bütikofer aus Inkwyl zur Abhaltung eines Vortrages über die Negerrepublik Liberia, welche er im Auftrage des niederländischen Reichsmuseums in Leyden bereiste, einzuladen.
- 2) Hr. Regierungspräsident Stockmar stellt zur Abhaltung der öffentlichen Vorträge den Grossrathssaal unentgeldlich zur Verfügung.
- 3) Reymond berichtet, dass Hr. J. Audebert in Metz, der sieben Jahre die Insel Madagaskar bereiste, sich zu einem Cyklus von Vorträgen in der Schweiz angeboten habe und beantragt, diese Offerte statutengemäss dem dermaligen Vororte St. Gallen des "Verbandes" zur weitern Veranlassung befürwortend zu übermachen. Angenommen.
- 4) Hr. Regierungspräsident Stockmar verliest einen eben veröffentlichten Bericht des französischen Afrikaforschers Savorgnan de Brazza über den Handel mit französischen Produkten nach Gaboun und den übrigen Kongo-Gebieten.

## 69. Sitzung vom 26. Oktober 1882.

1) Nach Eröffnung der aussergewöhnlich stark besuchten Versammlung ertheilte der Präsident, Prof. Dr. Th. Studer, dem als Gastanwesenden Hrn. J. Bütikofer das Wort zu seinem angekündigten, umfangreichen Vortrage über die politischen und sozialen Verhältnisse in der freien Negerrepublik « Liberia », welcher durch klare, einfache Darstellung und die Masse des gebotenen, neuen, bisher unbekannten Materials, nicht verfehlte tiefen Eindruck zu machen und ganz besondere Anerkennung zu finden. Hr. Bütikofer, der nur nach Notizen sprach, entschloss sich nachträglich, seinen Vortrag detaillirt für den Jahresbericht auszuarbeiten, in welcher Form das sehr

verdienstvolle Werk unter Nro. 7 der « Beilagen » vollinhaltlich erscheint.

### Komite-Sitzung vom 9. November 1882.

- 1) Präsident Prof. Dr. Studer beantragt nach den bedeutenden Erfolgen, welche die Vorträge des Hrn. Bütikofer sowohl in unserer, wie in der Naturforschenden Gesellchaft hatten, Hrn. Bütikofer zur Abhaltung eines öffentlichen Vortrages im Grossrathssale zu veranlassen und die Organisation desselben in unsere Hand zu nehmen. Gegenstand wären sodann die persönlichen Erlebnisse des Vortragenden auf seinen Reisen und Jagden in Liberia. Angenommen.
- 2) Reymond berichtet, dass von Hrn. Dr. Emil Holub in Wien noch keine definitive Erklärung eingelangt sei, ob er vor seiner Abreise nach Afrika einen Cyklus von Vorträgen in der Schweiz werde halten können.
- 3) Reymond wünscht auf den vor langer Zeit bereits angeregten Gedanken der Erstellung eines Diploms für Ehrenmitglieder zurückzukommen. Der Antragsteller und Hr. Ch. Hoch werden eingeladen, den Gegenstand näher zu erwägen und s. Z. darüber zu berichten.

### 70. Sitzung am 16. November 1882.

- 1) Der Vorsitzende, zweite Vizepräsident, Hr. Dr. von Bonstetten, ertheilt das Wort Hrn. Dr. Arthur de Claparède zu einem Vortrage: « A travers le Japon, notes d'un touriste », in welchem der Redner seine Reise durch die Insel Nipon von Tokio (Yeddo), nach Kioto schildert. Der durch Eleganz uud Lebhaftigkeit der Darstellung sich auszeichnende Vortrag gewann noch mehr an Anschaulichkeit durch eine grosse Anzahl prachtvoll ausgeführter photographischer Abbildungen und durch Vorweisung vieler Gegenstände kulturellen und ethnographischen Interesses. Hr. Dr. Claparède entspricht dem von der Versammlung ausgesprochenen Wunsche und überlässt sein Manuskript zum Abdrucke im Jahresberichte, wo es unter « Beilage Nr. 8 » vollinhaltlich erscheint.
- 2) Hr. Bibliothekar Leuzinger berichtet über den Stand der im Schoosse verchiedener Gesellschaften auftretenden Bestrebungen zur Erzielung einer gleichmässigen und so weit möglich einheitlichen Orthographie der geographischen Namen. Namentlich beschäftigt dieser Gegenstand die Gesellschaften in Paris und Antwerpen; Einzelnes ist bereits in den Publikationen der betr. Gesellschaften erschienen, Anderes steht in nächster Zeit bevor; Referent wünscht,

es möge ihm ein längerer Termin zur Lösung der ihm übertragenen Aufgabe gestellt werden. — Angenommen.

In der daran sich knüpfenden sehr lebhaften Diskussion wird ausser der oft bis zur Unkenntlichkeit abweichenden Schreibweise auch die Zwei- oder Mehrsprachigkeit vieler geographicher Bezeichnungen und Städtenamen in die Erörterunng einbezogen. Es wird jedoch mit Rücksicht auf den früheren Verschiebungsbeschluss keine Resolution gefasst und dem Hrn. Berichterstatter die Erörterung der Mehrsprachigkeit in seinem künftigen Referate in das eigene Ermessen gestellt.

3) Aufgenommen werden: a) als korrespondirende Mitglieder die HH. Th. Marti in San Paolo de Loanda und J. Bütikofer, Assistent am Reichsmuseum zu Leyden; b) als aktive die HH. Banquier Burckhard-Gruner, A. Pfund-Hänni, Beamter der Bundesverwaltung und der Verein junger Kaufleute.

### Komite-Sitzung vom 5. Dezember 1882.

Die wenigen, zu dieser Sitzung erschienenen Mitglieder des Komites beschäftigten sich ausschliesslich mit der Organisation des öffentlichen Vortrages des Hrn. Bütikofer, welcher, weil Hr. Bütikofer noch vor dem Neujahr 1883 nach Leyden zurück reisen muss, vorläufig auf 19. Dezember anberaumt wird, trotzdem dass die Zeit kurz vor Weihnachten die ungünstigste für derartige Vorträge ist.

# Komite-Sitzung vom 14. Dezember 1882.

1) Präsident Prof. Dr. Studer verliest das vom gewesenen Vororte Genf des Verbandes der schweiz. Geogr. Gesellschaften, ddto. 10. Dez. 1882, eingegangene Schreiben, worin mit Bezug auf die Einführung eines einheitlichen Meridians und einer einheitlichen Zeitbestimmung mitgetheilt wird: a) dass der Bundesrath das Schreiben der schweiz. Geogr. Gesellschaften (infolge der auf der Verbandsversammlung im August 1882 in Genf gefassten Beschlüsse), worin der « Italienischen geographischen Gesellschaft in Rom, als Exekutivbehörde des III. Geographischen Kongresses in Venedig, die Betheiligung der schweiz. geogr. Gesellschaft an den Studien der Meridianfrage zugesichert wird, der königl. ital. Gesandtschaft in Bern zur weiteren Veranlassung übermittelt habe; b) dass auch der Bundesrath unter dem 17. Nov. 1882 in einem Schreiben an die königl. ital. Gesandtschaft sich dahin ausgesprochen habe, er könne die Herbeiführung einer einheitlichen Berechnung der Zeit nur begrüssen, - und c), dass ein durch die nordamerikanische Gesandtschaft vermitteltes Cirkular der Regierung der Vereinigten Staaten als Ort des Zusammentritts der Abgeordneten der sich betheiligenden Staaten Washington in Vorschlag bringt. — Da hiemit die Vorfrage (vrgl. Komite-Sitzungen vom 17. Aug. u. 7. Okt.), entschieden ist, wird das Schreiben des Vorortes Genf einfach zur Kenntniss genommen.

- 2) Das Cirkular der Kommission zur Sammlung des litterarishen Materials für «deutsche Landeskunde» dto 22. Okt. 1882 betr. Bildung einer besondern Kommission für diesen Zweck im Schoosse jeder Kommission wird vorläufig einfach zur Kenntniss genommen.
- 3) Hrn. J. Bütikofer's Vortrag: «Reisebilder aus Liberia » wird auf 21. Dez. festgesetzt.
- 4) In Bezug auf die dringende Lokalfrage berichtet Reymond, dass auf der Zunft zu « Zimmerleuten » sich für die Abhaltung der Komitesitzungen ein sehr geeignetes Lokal gefunden habe; und dass die Bibliothek durch die Vermittlung des Hrn. Präsidenten Prof. Studer im Naturhistorischen Museum untergebracht werden könnte bis es gelingen wird im Vereine mit andern Gesellschaften, wie Alpenklub, Naturforschende Gesellschaft u. s. w. ein Lokal zu finden, welches annähernd den zu stellenden Anforderungen entspricht, um allen diesen Gesellschaften als gemeinsames Lesezimmer zu dienen.
- 5) Reymond zeigt an, dass Dr. Emil Holub die Abhaltung von Vorträgen im Auslande vor seiner Abreise nach Afrika definitiv abgelehnt habe.
- 6) Reymond verliest das Schreiben der Geogr. Gesellschaft Genf vom 2. Dez. 1882, worin sie um die Mittheilung ersucht ob und mit welchem Betrage die Gesellschaft Bern geneigt wäre sich an der Drucklegung der Verhandlungen auf dem Verbandstage in Genf im August 1882 zu betheiligen. Nach langer, sehr lebhafter Diskussion, namentlich über das Statutenwidrige des gestellten Ansinnens, wird der Antrag des Vizepräsidenten, Hr. Dr. von Bonstetten, einen Beitrag von Fr. 30 zu sprechen, mit der Motivirung von Steiger's, dass aus dem Vorgange Genfs, noch weniger aber aus dem hierseitigen Beitrage ein Präjudiz für die Zukunft geschaffen werden dürfe, einstimmig angenommen.
- 7) Hoch überreicht die Werke des Hrn. William Warren-Tucker in Boston, Massachusets, Ver. St., welche der Autor als Geschenk für unsere Bibliothek eingesendet hat und beantragt dessen Aufnahme als korrespondirendes Mitglied. Wird in Vorschlag gebracht werden.

### 71. Sitzung am 21. Dezember 1882.

Der einzige Gegenstand dieser Sitzung ist der Vortrag des Hrn. J. Bütikofer: « Reisebilder aus Liberia ». Hr. Bütikofer trat mit seinem nunmehr verstorbenen Begleiter Sala die Reise von Rotterdam aus am 14. Nov. 1879 an und erreichte am 9. Jan. 1880 die afrikanische Westküste. Den "dunklen Erdtheil" betrat er zum ersten Male in Monrovia, der von 3-4000 Negern bewohnten, ganz nach amerikanischem Muster gebauten Hauptstadt von Liberia. Noch jung und neu ist der Ort doch schon zum Theile Ruinenstadt, denn Liberia ist das Land der Termiten, die alles zerstören und zerfressen, die Balken, sowie alles Holzwerk ausnagen und die leichten Gebäude derart unterminiren und verderben, dass sie nach wenigen Jahren des Bestandes wieder zusammenstürzen. Nach kurzem Aufenthalte wurde die Reise weiter in das Innere auf dem breiten St.-Pauls-Flusse angetreten. Bei der an den ersten Fällen dieses Flusses befindlichen Missionstation wurde wieder Halt und kurze Rast gemacht, nachdem der hier residirende Geistliche die Reisenden sammt ihrem ganzen schwarzen Dienerschaftsgefolge auf das Freundlischste aufgenommen hatte. Wegen der Unschiffbarkeit des Flusses musste von hier die Weiterreise aufwärts in das Land hinein zu Fuss angetreten werden nach der nur einige Stunden entfernten Negerstadt und Missionstation Bavia. Kurz war die Strecke, aber eine höchst beschwerliche Wanderung galt es zu machen durch den Urwald, Hügel auf Hügel ab, durch Schlüchte, über Bäche, verwilderte Plantagen, verlassene Farmen. Höchst interessant war die Schilderung von dem Aufenthalte in der aus etwa 10-12 Lehmhütten bestehenden Negerstadt Bavia; in ihrer Nähe schlugen die Reisenden eine Jagdhütte am Ufer des St. Pauls-Flusses auf und benützten sie als Ausgangsstation, Depot und Sammelplatz für ihre von hier aus zu unternehmenden Ausflüge in die nähere Umgebung und grösseren Expeditionen weit in des Innere hinein. Zwei Monate lang dauerten diese Streifzüge, dann ging es wieder weiter aufwärts nach dem 10 Stunden entfernten » Soforé place », wohin der Weg ebenfalls durch dichten Urwald führte. Des Dorf zählt etwa 30 Lehmhütten; zwei Meilen davon, in der Nähe des Flusses wurde wieder eine Jagdhütte aufgeschlagen und so eingerichtet um darin die jetzt eintretende Regenzeit durchzumachen. Es begann eine Zeit schwerer Leiden und Prüfungen; Hochwasser, Hungersnoth, Fieber und die Raubgier der Eingebornen bedrohten beständig das Leben der Reisenden, welche gleichzeitig von ihren Dienern und Trägern bestohlen, betrogen und verlassen wurden und sich endlich von jeder Verbindung mit der Missionstation und Monrovia abgeschnitten sahen. Trotzdem liessen sie sich nicht abschrecken ihre kühnen Jagdexkursionen unermüdet fortzusetzen und werthvolle zoologische Sammlungen anzulegen. Als endlich im Oktober die Regenzeit aufhörte gelang es den Reisenden sich wieder Proviant und Mannschaft von Monrovia her zu verschaffen. Am 20. Oktober 1880 endete diese erste gefahrvolle und aufreibende Expedition in das Innere der Negerrepublik Liberia.

## Komite-Sitzung vom 4. Januar 1883 bei Zimmerleuten.

- 1) Nachdem Hr. F. Nüllhaupt erklärte, keinen der beiden von ihm im Oktober in Aussicht gestellten Vorträge halten zu können, beantragte Reymond Hrn. Bütikofer zu einem dritten Vortrage einzuladen, nachdem ihm von Seiten des Reichsmuseum in Leyden eine Urlaubsverlängerung bis Ende Februar ertheilt wurde. Angenommen.
- 2) Aus einem Schreiben des Hrn. J. Audebert in Metz vom 28. Dezember 1882 geht hervor, dass St.-Gallen die Organisation von Vorträgen über Madagaskar abgelehnt habe, aus Rücksicht auf die einheimischen, zu Gebote stehenden Kräfte; andererseits seien ihm von Davos, Schaffhausen, Herisau und Frauenfeld zustimmende Erklärungen zugegangen. Die Versammlung drückt ihr Bedauern und Befremden über diesen Verlauf der Angelegenheit aus, da die Veranstaltung von Vorträgen berühmter auswärtiger Reisender zum statutengemässen Wirkungskreise des jeweiligen Vorortes des "Verbandes der schweiz. Geogr. Gesellschaften" gehört; die Versammlung beschliesst ferner die direkten Verhandlungen mit Hrn. Audebert über Vorträge in Bern und andern Städten fortzusetzen.
- 3) Reymond berichtet, dass es der Geogr. Gesellschaft in Genf, als gewesener Vorort, nicht eigentlich um eine Subvention à fonds perdu für die Drucklegung der Verhandlungen des Verbandstages, als viel mehr um die Einleitung einer Subskription auf eine Anzahl Exemplare des herauszugebenden Bandes zu thun gewesen sei. Demzufolge wird in nächster Monatsversammlung eine Subskriptionsliste aufgelegt.
- 4) Leuzinger theilt mit, dass die Lokal- und Bibliothekfrage in ein neues Stadium getreten sei, nachdem die neuen Wirthsleute im alten Lokale auf Webern sich zu Verhandlungen in dieser Beziehung erboten haben. Zur Kenntniss.
- 5) Aus einer nachträglichen Mittheilung des Präsidenten geht hervor, dass Hr. Bütikofer plötzlich nach Leyden einberufen worden sei, daher von seinem dritten Vortrage in nächster Monatssitzung abstrahirt werden müsse. Im kurzen Wege wird der 11. Januar als nächster

Sitzungstag festgesetzt und hiezu Hr. Louis Borel zu einem Vortrage eingeladen.

### 72. Sitzung vom 11. Januar 1883 bei Webern.

- 1) Hr. Louis Borel hat als Eleve des höheren Telegraphischen, Instituts in Paris auf einem englischen Schiffe die Expedition der Legung eines submarinen Kabels längs den tunisischen Küsten mitgemacht. Sein heutiger Vortrag beschäftigt sich mit den hiebei gemachten Studien über Land und Leute, welche in lebhaften Farben geschildert werden. Auf Beschluss der Versammlung wird der Bericht in den "Beilagen" unter Nr. 9 zum Abdrucke kommen.
- 2) Aufgenommen werden: a) als korrespondirende Mitglieder die HH. Dr. Juris Regelsperger in Rochefort s. m. Advokat; J. Bütikofer, Assistent am Reichsmuseum in Leyden; und William Warren-Tucker in Boston, Massachusets; b) als aktives Mitglied Hr. Regierungsrath Gobat in Bern.
- 3) Es zirkuliren Subskriptionslisten a) für die Verhandlungen des Verbandstages in Genf im August 1882 und b) für Beiträge zum Darwin-Denkmale.

### Komite-Sitzung vom 26. Januar 1883.

- 1) Präsident Prof. Dr. Studer theilt mit dass für die sehr dringliche Lokal- und Bibliothekfrage eine vorläufige Lösung dadurch gefunden wurde, dass uns von Seiten der Wirthschaft ein sehr geräumiger Wandschrank zur Verfügung gestellt wurde, der nur einiger sehr unbedeutender Adaptirungen bedarf. Präsident betont, dass durch dieses Auskunftsmittel der Antrag Coaz auf Eruirung eines geeigneten gemeinschaftlichen Lesezimmers nicht als dahingefallen betrachtet wird und fügt bei, dass der Präsident des Alpenklubs Hr. Grossrath R. Lindt, Apotheker, sieh dem Gedanken bereits günstig geäussert hat.
- 3) Präsident beantragt in Folge Aufruf und Cirkulare der Centralkommission für deutsche Landeskunde behufs Sammlung des einschlägigen litterarischen Materials a) sich an verwandte Gesellschaften um ihre Mitwirkung zu wenden; (wird in der Abstimmung abgelehnt) b) eventuell sich auf die Sammlung der Nachweise des litterarischen Materials zu beschränken und dieses s. Z. der Centralkommission in München einzusenden. Nach dem Antrage von P. Haller hat die Sammlung derart zu geschehen, dass die ostschweiz. Geographisch-kommerzielle Gesellschaft in St. Gallen die Ostschweiz, die Geogr. Gesellsch. Bern die Kantone Basel, Solo-

thurn, Aargau, Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri nebst dem deutschen Theil von Freiburg und den alten Kanton Bern übernimmt.

- 4) Anlässlich der Anfrage wie es mit der Ausführung der Diplome für Ehrenmitglieder stehe, wird eine von der lithographischen Anstalt F. Lips in Bern eingesendete Rechnung über 100 Fr. Remuneration für Anfertigung eines Diplomentwurfes produzirt. Es wird daran erinnert, dass dieser Entwurf nicht vom Komite bestellt und bei seiner Vorlage aus mehrfachen Gründen nicht acceptirt wurde, man könne sich daher auch nicht veranlasst sehen auf den Remunerationsanspruch, der dem Besteller zur Last falle, einzutreten. Die Diskussion endet mit Ueberweisung des Gegenstandes an das Subkomite.
- 5) Der als Gast anwesende Hr. Scherrer-Engler, Präsident der ostschweiz. geogr.-kommerz. Gesellschaft in St. Gallen, gibt einige Aufklärungen über die Verhältnisse welche das Komite derselben bestimmten die Vorträge des Hr. Audebert abzulehnen; persönlich ist Hr. Scherrer-Engler sehr erfreut zu vernehmen, dass Bern sich entschlossen habe an Stelle des Vorortes die Organisation an die Hand zu nehmen und ermuntert zur Durchführung des Unternehmens.
- 6) Reymond, unterstützt von Hoch und Rilliet, weist nach, dass eine grosse Anzahl korrespondirender Mitglieder der Gesellschaft wenig oder keine Sympathie bezeuge; ist doch der Fall vorgekommen, dass ein solches wochenlang sich in Bern auf hielt, ohne auch ein einziges Mal die Gesellschaft zu begrüssen; er gibt zu bedenken, ob es nicht angezeigt wäre, korrespondirende Mitglieder, von denen nie ein Lebenszeichen erhältlich ist, aus der Liste wieder zu eliminiren. Auf den von Stockmar gestellten Antrag wird die Entscheidung auf die bevorstehende Statutenrevision verschoben, bis dahin aber infolge eines von Rilliet gestellten Antrages den an die säumigen korrespondirenden Mitglieder zu versendenden Exemplaren des Jahresberichtes ein Cirkulare beigelegt werden, welches die Hoffnung der Gesellschaft ausdrückt, durch Mittheilungen des Empfängers erfreut zu wenden.
- 7) Hr. Scherrer-Engler macht eine Reihe höchst interessanter Mittheilungen über die erfreuliche Entwicklung der ostschweiz. geogr.-kommerz. Gesellschaft, ihre energische, erspriesslische Thätigkeit, über die Bedeutung und Vermehrung ihrer Sammlungen und über die werkthätigen Sympathieen, deren sich die Gesellschaft bei Behörden und in der Bevölkerung mehr und mehr zu erfreuen hat.

### Komite-Sitzung vom 1. Februar 1883.

- 1) Hr. Audebert in Metz erklärt mit Schreiben vom 27. Jan. d. J. seine Bereitwilligkeit im Laufe des Monats April 1883 einen Cyklus von Vorträgen über Madagaskar in verschiedenen Städten der Schweiz halten zu wollen.
- 2) Es wird beschlossen sich an die Buchhandlung Gerold & Comp. in Wien zu wenden und durch ihre Vermittlung die Karte der Insel Jan Mayen und Pläne und Ansichten der dort von Oesterreich errichteten Beobachtungsstation als Beilagen zu dem von Reymond angekündigten Vortrage über die internationalen Polarbeobachtungsstationen kommen zu lassen.
- 3) In der vom vorsitzenden Vizepräsidenten Dr. v. Bonstetten auf die Tagesordnung gebrachten Berathung über die von unserer Gesellschaft dem diesjährigen Verbandstage vorzuschlagenden Verhandlungsgegenstände wünscht Reymond, dass darunter sich auch die Feststellung der Thätigkeit befinden möge, welche der Vorort in Bezug auf die Organisation von Vorträgen fremder Reisender unter allen Umständen zu entwickeln habe, beziehungsweise möge die entsprechende Ergänzung des "Reglements" vorgenommen werden. Im übrigen ersucht der Vorsitzende die Anwesenden weitere Vorschläge für Diskussionsthemata oder Vorträge in Erwägung ziehen zu wollen.
- 4) In das Verzeichniss der Gesellschaften und Redaktionen, mit welcher wir im Tauschverkehre stehen, werden eingestellt: "Esploratore" in Mailand und die "Esplorazione" in Neapel.
- 5) Für die Ausfertigung von Akten, Korrespondenzen und dergl. wird die Anschaffung zweier Kautschuk-Stempel (in deutscher und französischer Sprache) beschlossen.

## 73. Sitzung vom 8. Februar 1883.

- 1) Der Präsident Prof. Dr. Studer ladet Hrn. Hoch zur Erstattung seines Referates über die Reisen des Vicomte de Sanderval und Dr. Bayol von Medina nach Futah-Dschalon bis Timbo ein. Der bestens verdankte Vortrag erscheint in der "Beilagen" unter Nr. 10 vollinhaltlich abgedruckt.
- 2) Präsident verliest die letzt eingelangten Nachrichten über die Situation der von der internationalen Afrika-Erforschungs-Gesellschaft bei Karema gegründeten Station mit. Seit den früheren Berichten haben sich die ursprünglich sehr primitiven Einrichtungen mehr und mehr vervollständigt; die schwarze Bevölkerung zählt bereits 50 Familien. Storms bereitet neue Unternehmungen von grosser Wich-

tigkeit vor. Becker kommt demnächst auf Urlaub nach Europa, hofft aber nach Afrika zurückkehren zu dürfen, "wo er glücklich in der Mitte von Leuten lebte, die er der Sklaverei zu entreissen verstand." Sein Stellvertreter, ein junger Belgier Namens Maluin ist bereits nach Zanzibar und Karema abgereist. Die schnellste Reise von Zanzibar nach Karema hat bis jetzt 3½ Monat gedauert und wurde von Storms in der Zeit vom 9. Juni bis 27. September 1882 zurückgelegt.

- 3) Die Versammlung ertheilt ihre Zustimmung a) zu dem von A. Woldt in Berlin ausgegangenem Vorschlage den östlichen Theil des asiatischen Eismeeres nach dem Leiter der "Vega"-Expedition "Nordenskjöld-Meer" zu benennen; b) zu der vom Komite an die Hand genommenen Organisation von Vorträgen des Hr. J. Audebert über Madagaskar.
- 4) Aufgenommen werden: a) als korrespondirendes Mitglied Hr. Louis Borel in Paris; b) als aktive Mitglieder die HH. Dr. Ad. Valentin und E. Sulser in Bern.

### Komite-Sitzung vom 15. Februar 1883.

- 1) Hr. Fried. Ducommun offerirt zum Kaufe: a) 22 Bände der Zeitschrift "Le Tour du Monde" um 250 Fr.; b) 7 Bände der "Géographie universelle" von El. Reclus um 100 Fr., beide Werke zusammen um 325 Fr. Prinzipiell spricht sich die Versammlung für die Erwerbung des Werkes von Reclus aus; eine definitive Entscheidung wird bis nach Vernehmung des Kassaberichts verschoben.
- 2) Zur Vorlage kommen verschiedene Cirkularien, Vorschriften, Instruktionen u. dgl., theils des Centralkomites, theils des Kommissärs für Gruppe 30 der Landesausstellung in Zürich, welche zur Kenntniss genommen werden.
- 3) Die Einladung zum III. deutschen Geographentage Ende April in Frankfurt a. M. wird mit dem Ausdrucke des Bedauerns zur Kenntniss genommen, dass unsere Gesellschaft diesmal nicht in der Lage ist sich auf der Versammlung vertreten lassen zu können.
- 4) Hr. Prof. Alb. Wanzenried, korresp. Mitglied in Bukarest, wird ersucht den von Hr. Constantinescu auf der Hauptversammlung der rumänischen geographischen Gesellschaft über die Orthographie der geographischen Namen zu haltenden Vortrag vollinhaltlich oder wenigstens auszugsweise in deutscher Sprache anher einsenden zu wollen.
- 5) Kassier Paul Haller theilt mit, dass der h. Regierungsrath auch für 1883 eine Subvention von 500 Fr. flüssig gemacht habe.

Wird dem anwesenden Hrn. Regierungs-Präsidenten Stockmar wärmstens verdankt.

6) Der von Hr. F. Müllhaupt in der Lithographie F. Lips in Bern bestellte Entwurf einer Zeichnung zur einem Diplome für Ehrenmitglieder wird vorgelegt und nach lebhafter Bekämpfung durch die HH. Coaz, Stockmar und Studer definitiv abgelehnt. Eben so ein in typographischem Farbendrucke auszuführender Entwurf, nachdem Hr. P. Haller erklärte, die Firma B. F. Haller wünsche die Ausführung nicht zu übernehmen. Endlich wird die Ausführung von einfachen Ernennungsbriefen etwa in Gold- und Schwarzdruck in Aussicht genommen.

### 74. Sitzung vom 22. Februar 1883.

Der einzige Gegenstand der heutigen Monatsversammlung ist der Vortrag des Hr. Dr. Petri über den russischen Reisenden Nikolaus Miklucho Maklay und dessen anthropologische Studien über die Papúa's auf Neu Guinea und Malakka. Der Vortrag wird in den "Beilagen" zum Jahresberichte unter Nr. 11 abgedruckt; nach russischen Quellen bearbeitet, enthält derselbe viele bisher unbekannte Mittheilungen über den muthigen Reisenden. Nach Schluss desselben wird die eröffnete Diskussion von den HH. Professoren Studer und Oncken theils zu Ergänzungen, theils zu Anfragen über spezielle Verhältnisse der Papúa's benutzt.

# Komite-Sitzung vom 22. März 1883.

- 1) Reymond berichtet über die Verhandlungnn mit der Buchhandlung Gerold & Co. in Wien und Hrn. k. k. Hydrographen W. Paradeiser, Vorstand der Marine-Bibliothek in Pola betreffend die dem Vortrage über die internationalen arktischen Beobachtungsstationen beizugebende Karte der Insel Jan Mayen und Ansicht der dort errichteten österreichischen Station. Die gestellten Bedingungen:
  a) eine Leihgebühr von 10 fl. (25 Fr.) für die Ueberlassung der Holzschnittstöcke zum Drucke der Illustrationen, b) und 30 fl. oder 75 Fr. nebst Porto für Lieferung von 600 Abdrücken der Karte in drei Farben, werden als billig anerkannt und acceptirt.
- 2) Es wird beschlossen den Druck des V. Jahresberichtes so nachdrücklich wie möglich zu fördern, und gleich nach Schluss des Gesellschaftsjahres (Ende April) die Generalversammlung abzuhalten, damit spätestens in der dritten Woche Mai die Einsendung unserer Ausstellungsgegenstände an Hrn. Koller, Kommissär der Gruppe 30, nach Zürich erfolgen kann.

- 3) Mit der Organisation der Vorträge des Hrn. J. Audebert aus Metz, von welchen der erste über "das Howareich auf Madagaskar" am 5. April in grossen Kasinosaale stattfinden soll, werden die HH. Reymond und Haller beauftragt.
- 4) Der vom Kassier Hrn. Haller erstattete vorläufige Kassabericht und die Erwerbung der von Hrn. Ducommun angebotenen geographischen Werke geben Veranlassung zu einer sehr eingehenden Diskussion, in deren Verlauf auch die Frage der Auffindung und Gewinnung eines gemeinsamen Lesezimmers und in Verbindung damit die Aufstellung eines entsprechenden Reglements einbezogen wird. Der vorgerückten Zeit wegen, wird die Diskussion abgebrochen und die Entscheidung auf die nächste Komite-Sitzung verschoben.

## 75. Sitzung vom 29. März 1883.

- 1) Der Vorsitzende erste Vicepräsident El. Ducommun beantragt die Aufnahme folgender neuer aktiver Mitglieder, und zwar der Herren: Christian Gerber-Schneider, in Firma Gerber und Söhne an der Stadtbachstrasse in Bern; von Gross-Marcuard, Gutsbesitzer in Bern; J. Obrecht, Redaktor; O. Rytz, Beamter der schweiz. Mobiliar-Versicherun-gsGesellschaft; Oberst B. A. Steinhäuslin, Inspektor der schweiz. Mobiliar-Versicherungsgesellschaft; Eduard von Wattenwyl-von Diesbach, eidgen. Stabshauptmann. Angenommen.
- 2) Der Vorsitzende ertheilt dem Hrn. G. Reymond das Wort zu dem angekündigten Vortrage über die internationalen Polar-Beobachtungsstationen im Jahre 1882/83. Veranlassung zu diesem Vortrage bot das vor zwei Jahren am gleichen Tage erfolgte Ableben Karl Weyprecht's, von dem der Gedanke stabiler wissenschaftlicher Beobachtungsstationen ausgegangen war. Redner skizzirt den Entwicklungsgang dieses grossen Gedanken bis zu seiner Ausführung, welche der Urheber nicht mehr erlebte, bespricht Zweck und Aufgaben der Stationen, schildert eingehend Ausrüstung, Etablirung und bisherige Ergebnisse der österreichischen Station auf Jan Mayen und schliesst mit einigen Mittheilungen über die Stationen auf Südgeorgia, Fort Rae und Point Barrow. Der mit grösster Theilnahme verfolgte und aufgenommene Vortrag wird von der Versammlung zur vollinhaltlichen Aufnahme in den Jahresbericht ("Beilage" Nr. 12) bestimmt.
- 3) Ein daran sich knüpfender Antrag von Hrn. E. Lüthy, unterstützt von Hr. G. Rettig, dahin gehend, die den Vorträgen jeweilen zu Grunde liegenden Karten u. dgl. der bernischen Schulausstellung zu überlassen, wird nachdem sich die HH. Perrin, Stockmar und Reymond dagegen ausgesprochen haben mit allen gegen zwei

Stimmen erheblich erklärt und dem Komite zum näheren Studium und Bericht überwiesen.

5) Die Versammlung schliesst mit einer eindringlichen Einladung des Vorsitzenden zum zahlreichen Besuche der bevorstehenden Vorträge des Hr. J. Audebert.

## Komite-Sitzung vom 5. April 1883.

Nach dem Vortrage des Hr. J. Audebert über "das Howakönigreich auf Madagaskar" im grossen Kasinosaale versammelte sich
das Komite zu einer kurzen Sitzung, in welcher beschlossen wurde,
Hrn. Audebert zu einem zweiten Vortrage über "die wilden Völkerstämme auf Madagaskar" am 12. April einzuladen, nachdem der
heutige Vortrag von einem Elitepublikum besucht und mit grösstem
Interesse und lebhaftestem Beifall angehört worden war.

Die hierauf zur Begrüssung des geehrten Gastes folgende freie Versammlung der Gesellschaft musste wegen Ermüdung und Unwohlsein des Hrn. Audebert leider bald nach 11 Uhr ein Ende nehmen.